

Laufen, um die Welt ein bisschen zu retten

Menschen machen Schule! Matthias Stegmaier hat mit seinen Schülern bei Sponsorenläufen mehr als 100 000 Euro erlaufen.

Von Katja Dartsch

Braunschweig. Sein erster Sponsorenlauf führte Matthias Stegmaier über Zuckerrohrfelder: Der 38-Jährige ist in Südafrika aufgewachsen. „Die Armut hatten wir dort quasi direkt vor der Haustür“, erzählt er. Das prägt. Zu laufen, um Menschen zu helfen, denen es weniger gut geht als einem selbst – diesem Ansatz ist er bis heute treugeblieben.

Matthias Stegmaier ist Lehrer an der Hans-Georg-Karg-Grundschule des CJD Braunschweig und hat an der Schule in zehn Jahren bereits fünf Sponsorenläufe organisiert. Insgesamt sind dabei mehr als 100 000 Euro für den guten Zweck zusammengekommen.

Das Konzept ist simpel und hat sich auch an anderen Schulen bewährt: Jeder Schüler organisiert in seinem direkten Umfeld Sponsoren – Mutter, Vater, Großeltern, Nachbarn, der Bäcker im Ort... Jeder Sponsor sagt einen festen Betrag zu, den er für jede Runde zahlen wird, die der Schüler läuft. Viele kleine Beträge summieren sich bei rund 200 Schülern am Ende dann schnell zu einem stattli-

„Die Kinder erfahren, welche Herausforderungen es in der Welt gibt – und dass man etwas verändern kann.“

Matthias Stegmaier, Lehrer an der Hans-Georg-Karg-Grundschule.

chen Betrag. Unterstützt hat die Schule stets eine lokale und eine internationale Organisation – beispielsweise die benachbarte DRK Kaufbar, einen Förderverein für krebskranke Kinder in Wolfsburg, die in Afghanistan aktive Organisation Shelter Now, eine Schule in Somalia und ein Flüchtlingscamp im Nordirak.

„Die Kinder erfahren so, welche Herausforderungen es in der Welt gibt – und dass man etwas verändern kann“, erklärt der Pädagoge. So schaffe man politisches und soziales Interesse – und auch Dankbarkeit: „Es gibt bei diesen Aktionen immer Gänsehaut-Momente. Am Ende steht die Erkenntnis: Uns geht es hier gut – anderswo können wir helfen!“

Es ist erstaunlich, mit welchem Engagement viele Kinder dabei sind. Beim letzten Lauf im Juli 2017, an dem sich auch die Fünftklässler der Christophoruschule beteiligt hatten, lief jeder Schüler im Schnitt knapp neun Kilometer. Eine Schülerin kam in nur 90 Minuten auf 17 Kilometer.

Im November stellt Matthias Stegmaier das Konzept bei einer Tagung der „Club-of-Rome“-Schulen vor, einem internationalen Netzwerk, das sich dafür einsetzt, dass Schüler über Grenzen hinweg denken und sich in ihrem lokalen Umfeld engagieren.

■ MENSCHEN MACHEN SCHULE

In der Serie stellen wir Menschen vor, die sich in besonderer Weise für die Schule engagieren: Schüler, Lehrer, Eltern, Senioren...

Kennen Sie jemanden, der Schule mit Leben füllt? Schreiben Sie uns Ihren Vorschlag an: redaktion.braunschweig@bzv.de



Laufen bis zur totalen Erschöpfung – für einen guten Zweck. Matthias Stegmaier (in der Mitte) mit Schülern beim Sponsorenlauf.

Foto: privat